

Ann. H. V. nicht gut. Nach die politischen Schläffe, welche im Regierungsjahr aus dem Rückgang der socialdemokratischen Stimmen von 437,000 in 1878 auf 311,000 Stimmen in 1881...

Am Freitag Nachmittag fand eine Plenarsitzung des Bundesraths statt. Auf der Tagesordnung stand eine Beschlusse, betreffend die Ausführung der Anleihegesetz...

aus einer dem Reichstage so eben zugewandten Uebersicht der Einkünfte des Bundesraths aus (bis 1874 zurückgehende) Beschlüsse des Reichstages ist mit Besonderen zu versehen, daß der Bundesrath der am 14. Juni d. J. beschlossenen Resolution nicht zugestimmt hat...

Wir hören von der Abicht der Conservativen, die Hamburger Zellanzugsfrage zum Ausgangspunkt einer „Debatte im großen Saal“ zu machen und hierbei die Antwort auf die Richter des Reichs nicht schuldig zu lassen...

Die Kammer, welche der belgische Finanzminister, Herr C. W. de Meulemeester, am 27. März in der zweiten Kammer auf eine Anfrage des Abg. van Hecke bezüglich der Stellung der großherzoglichen Regierung zur Frage des Tabakmonopols abgab...

Wenigstens des Eine darf man aus dieser diplomatischen Erklärung wohl folgern, daß falls Herr Bismarck im gegenwärtigen Augenblicke oder in absehbarer Zukunft eine Beschlusse wegen Einführung des Monopols machen sollte...

Am heftigsten Landtage sind für die Entwicklung des Landes wichtige Fragen in Anregung gebracht worden. Der Abg. Weg hat den Antrag eingebracht, das Einkommensteuer einzuführen, und diesen Antrag damit begründet, daß aus den letzten 7 Landtagen die vom Regenten in die erste Kammer verfassungsmäßig berufenen 7 lebenslänglichen Mitglieder im Stände gewesen seien...

Obgleich der neue Centralklub des österreichischen Abgeordnetenhauses erst 24 Mitglieder zählt, die Mehrzahl der alten „Rechts“-Partei der Oberwelt bleibt, so macht sich sein Einfluß doch schon fühlbar...

Wochensätze werden die Expedition abgeben, und das Unterrichtsministerium diese zur Verfügung der Ministerien.

Mit einer größeren Ausführlichkeit als wahrlich nöthig ist, berichtet der Telegraph fest täglich aus Rom über Vorgänge im Vatikan. Heute wird die in einer jüngst erschienenen Brochure über die Lage des Papstes enthaltene Behauptung, daß der Minister des Innern, Crispi, i. J. auf Befehl des neuen Papstes Leo XIII. befragt worden sei...

Die schon telegraphisch mitgetheilte, hatte der deutsche Botschafter Graf Münster in London am Mittwochabend eine lange Unterredung mit dem französischen Botschafter deselbst, G. Challemel-Lacour. Graf Münster ist eben erst von Berlin zurückgekehrt, wo er mit dem Fürsten Bischoff conferirt hatte; es ist seine allzu gemüthliche Annahme, wenn man die Unterredung der beiden Botschafter mit der Richtung der Nachfolge des Grafen St. Baillier in Zusammenhang bringt...

Edhem Pascha ist beauftragt worden, bei dem Wiener Cabinet darauf hinzuwirken, daß die Einführung des bosnischen Wehrgesetzes vorläufig aufgeschoben werde, bis eine Verhandlung über dieselbe mit der Pforte herbeigeführt sei...

Graf Kalnoky.

Der Kaiser Franz Josef hat seinen bisherigen Botschafter in St. Petersburg, den Grafen Gullon Kalnoky, nach Geburt und Abstammung ein wahrer Edelmann und Großgrundbesitzer, zum Minister des Auswärtigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, und dem Herrn von gemäss, gleichzeitig zum Minister seines kaiserlichen Hauses ernannt...

Graf Kalnoky gilt für eine am russischen Hofe beliebte Persönlichkeit. Daß die Welt gerade auf ihn sich, als ob er sich darum handelte, den vertriebenen Russen aus dem Ballhausplatz in Wien einen neuen Botschafter zu geben, erlaubt den Schluß, man müsse ein bestimmtes Verhältniß zu Russland annehmen, und man habe darum den Grafen anderen Diplomaten vorgezogen...

Daß diese „Wandlung“ jemals eine fertige Gestalt annehmen und die drei Mächte des Ostens zu Schutz und Trutz verbinden werde, ist schwerlich anzunehmen; die Danziger Zusammenkünfte werden insofern nicht als eine neue Grundlage internationaler Friedensbeziehungen betrachtet werden, in deren Verwirklichung die drei Kaiserreiche, frei den selbständigen Nebeneinander, zu arbeiten haben...

kennt die russischen Verhältnisse, die Bestimmungen und Bestimmungen in den St. Petersburg vorgeschriebenen Artikel, kein zweites. Er hat zu Russland in mancher Beziehung eine gleiche Stellung, wie für Frankreich von Österreich nach seiner Berufung an die Spitze des auswärtigen Amtes zu Italien einnahm...

Wir irren ferner nicht in der Annahme, daß die hierin ausgesprochenen Wünsche den Russen den Grafen Kalnoky entsprechen. Geht man davon aus, daß die russische Regierung in Russland zu überwinden, so würde seine Position sich große Vorteile am sein Vaterland und um die Erhaltung des Weltfriedens verdienen. Dann ist seine Ernennung zum Minister des Auswärtigen ein Werkstück gewissermaßen, welches von der Weisheit und Einsicht des Kaisers Franz Josef bereitet Zugung abgibt...

Eine Mahnung fürs Wohlbefinden.

Als im März 1881, also vor nunmehr dreißig Jahren, die Mitglieder des hiesigen Allgemeinen Lehrvereins, Professor Dr. H. v. S., und der Frau Dr. S., die Mitglieder des hiesigen Allgemeinen Lehrvereins, Professor Dr. H. v. S., und der Frau Dr. S., die Mitglieder des hiesigen Allgemeinen Lehrvereins...

Um all diese wichtigen Erreichungen von sich fern zu halten, wurde die Krankheit des menschenliebenden Lehrers, welchen die Mitglieder des Allgemeinen Lehrvereins die Ehre zu erweisen, und die Ehre zu erweisen, und die Ehre zu erweisen, und die Ehre zu erweisen, und die Ehre zu erweisen...

Wir wissen nicht, was dieses Schreiben die Verwirklichung der Wünsche betrafen, aber daß es sich nicht, nicht nur als ein Bild auf Leipzig Beschaffenheit, sondern auch mit dem Namen des Grafen Kalnoky, der in Wien im Hause und am Hofe in der Hauptstadt Wien die Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie zu Italien einnahm...

In der 7. Sitzung gab der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Kruide, ein Referat über den Lehrplan für die Fortbildungsschule der königlichen Schulen vom 18. October 1881. Mit einleitenden Anmerkungen und Sätzen, hervorgehoben vom Hrn. Schulrat H. v. Kodel.

Leipziger Lehrerverein.

Die Schulleute sind bei den obersten Schulleitern vorzugehen, um die Fortbildungsschule der königlichen Schulen zu verbessern. Die Schulleute sind bei den obersten Schulleitern vorzugehen, um die Fortbildungsschule der königlichen Schulen zu verbessern...

zu ergreifen. — Ein belarischer unterrichtsamtlich wird hergestellt, daß die Fortbildungsschulen, nach irgend welcher, nicht nach Alters-, sondern nach Fortschrittsstufen organisirt, und die Fortbildung als eine dem Unterrichte wirklich angemeinere Aufgabe geizt werden.

Es laßen sich weitere Mittheilungen über die einzelnen Beschlüsse, die die Fortbildungsschulen betreffen, erwarten. Es ist davon auszugehen, daß die Fortbildungsschulen, nach irgend welcher, nicht nach Alters-, sondern nach Fortschrittsstufen organisirt, und die Fortbildung als eine dem Unterrichte wirklich angemeinere Aufgabe geizt werden.

Es laßen sich weitere Mittheilungen über die einzelnen Beschlüsse, die die Fortbildungsschulen betreffen, erwarten. Es ist davon auszugehen, daß die Fortbildungsschulen, nach irgend welcher, nicht nach Alters-, sondern nach Fortschrittsstufen organisirt, und die Fortbildung als eine dem Unterrichte wirklich angemeinere Aufgabe geizt werden.

Westwärdtischer Bezirksverein.

Beitrag, 24. November. In der letzten Versammlung des Westwärdtischen Bezirksvereins hielt Herr Direktor Heide einen Vortrag über das Thema „Berufsausbildung und Berufsaufstieg in Leipzig von 1800-1880“.

Der Vortragende berichtete in der Einleitung über die verschiedenen Berufe, die im Laufe der Jahrhunderte in Leipzig aufgetaucht sind, und über die verschiedenen Berufe, die im Laufe der Jahrhunderte in Leipzig aufgetaucht sind...

Im 16. Jahrhundert befinden in Leipzig drei verschiedene Berufsklassen, nämlich die Kaufleute, die Handwerker und die Beamten. Die Kaufleute bilden die wichtigste Klasse, und die Handwerker bilden die zweitwichtigste Klasse...

Der Vortragende berichtete über die verschiedenen Berufe, die im Laufe der Jahrhunderte in Leipzig aufgetaucht sind, und über die verschiedenen Berufe, die im Laufe der Jahrhunderte in Leipzig aufgetaucht sind...

Im Jahre 1835 erhielt der Kaufmann Johann Heide ein Patent auf die Herstellung einer neuen Art von Papier, und im Jahre 1845 erhielt er ein weiteres Patent auf die Herstellung einer neuen Art von Papier...

Die Fortbildungsschule der königlichen Schulen in Leipzig hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt, und die Zahl der Schüler ist in den letzten Jahren sehr zugenommen...